

**Ausbildungsinhalte
zum Sonderfach Allgemeinmedizin und Familienmedizin**

Sonderfach-Grundausbildung

Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

1. Akut- und Notfallmedizin
A) Kenntnisse/Erfahrungen
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:
• Suizidalität
• Substanznotfällen
• Selbst- und Fremdgefährdung
• akuten Psychosen
• Bewusstseinsstörungen im Rahmen psychiatrischer Erkrankungen
• akuten Angststörungen
• motorischen Auffälligkeiten
• Unterbringung nach den UbG-Kriterien
2. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen
3. Koordinierung der Maßnahmen des organisierten Rettungs- und Krankentransportwesens

B) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:	
• Suizidalität	
• Substanznotfällen	
• Selbst- und Fremdgefährdung	
• akuten Psychosen	
• Bewusstseinsstörungen im Rahmen psychiatrischer Erkrankungen	
• akuten Angststörungen	
2. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen	

2. Basismedizin
A) Kenntnisse/Erfahrungen
1. Anamnese, Stuserhebung, Diagnostik und Behandlung bei:
• Depressionen
• bipolaren Störungen, Manie
• Angststörungen, Zwangsstörungen
• Persönlichkeitsstörungen
• belastungsinduzierten Störungen

• organisch-psychischen Störungen
• Demenz
• substanzinduzierten Störungen
• nicht-substanzinduzierten Suchtstörungen
• dem schizophrenen Formenkreis und wahnhaften Störungen
• somatoformen und dissoziativen Störungen
• Abhängigkeitserkrankungen und deren Prävention
• Schlafstörungen
2. Fachspezifische Beurteilungen und Behandlungen:
• Bewusstseinslage und Realitätsbezug
• Befindlichkeit, Stimmungslage
• Gedankenablauf
• Verhaltensauffälligkeiten
• Störung der sozialen Interaktion
• Umsetzung von Behandlungskonzepten für häufige unkomplizierte akute und chronische Erkrankungen
• Gesprächsführung mit Menschen mit psychischen Erkrankungen
• Psychopharmakotherapie und Therapiemonitoring
• Indikationsstellung für Psychotherapie
• Wissen um ethnische und soziokulturelle Unterschiede des psychischen Erlebens
• zivil-, straf- und sozialversicherungsrechtliche Problematik bei psychiatrischen Krankheitsbildern
• allgemeine Grundsätze der Psychohygiene, im Besonderen Strategien der Vorsorge und Behandlung
• Entspannungsmethoden
• Bedachtnahme auf das biopsychosoziale Konzept
• ärztliche Psychohygiene
• psychopathologische Grundlagen

B) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Anamnese, Stuserhebung, Diagnostik und Behandlung bei:	20
• Depressionen	
• bipolaren Störungen, Manie	
• Angststörungen, Zwangsstörungen	
• Persönlichkeitsstörungen	
• belastungsinduzierten Störungen	
• organisch-psychischen Störungen	
• Demenz	
• substanzinduzierten Störungen	
• nicht-substanzinduzierten Suchtstörungen	
• dem schizophrenen Formenkreis und wahnhaften Störungen	
• Schlafstörungen	

2. Fachspezifische Beurteilungen und Behandlungen:	20
• Bewusstseinslage und Realitätsbezug	
• Befindlichkeit, Stimmungslage	
• Gedankenablauf	
• Verhaltensauffälligkeiten	
• Störung der sozialen Interaktion	
• Umsetzung von Behandlungskonzepten für unkomplizierte häufige akute und chronische Erkrankungen	
• Gesprächsführung mit Menschen mit psychischen Erkrankungen	
• Psychopharmakotherapie und Therapiemonitoring	

3. Fachspezifische Medizin	
A) Kenntnisse/Erfahrungen	
1. Diagnose und Behandlung fachspezifischer Schwerpunkte:	
• psychiatrische Klassifikationssysteme	
• postpartale psychische Erkrankungen	
• Sexualstörungen	
• Essstörungen	
• Intelligenzminderungen	
2. Indikation und Grenzen fachspezifischer diagnostischer Verfahren, wie:	
• psychologische Testverfahren	
3. Indikation und Risiken fachspezifischer therapeutischer Verfahren, wie:	
• anerkannte psychotherapeutische Verfahren	
• Krisenintervention	
• Pharmakotherapie und Interaktionen	
• Elektrokonvulsionstherapie und andere spezifische Verfahren	
4. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über fachspezifische Untersuchungen und Behandlungen bzw. Entlassungsmanagement, wie:	
• Weiterbehandlungen	
• Angehörigenberatung	
• Rehabilitationsmöglichkeiten	
• Selbsthilfegruppen	
5. Früherkennung und Intervention bei Gewalt:	
• Fähigkeit zur Früherkennung von Gewaltformen, speziell im sozialen Umfeld, inkl. spezifischer Gesprächsführung	
• geeignete Interventionsmaßnahmen inkl. Dokumentation und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote	

B) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Diagnose und Behandlung von Essstörungen	
2. Diagnose und Behandlung von postpartalen psychischen Erkrankungen	

3. Pharmakotherapie und Interaktionen	
4. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über fachspezifische Untersuchungen und Behandlungen bzw. Entlassungsmanagement, wie:	10
• Weiterbehandlungen	
• Krisenintervention	
• Angehörigenberatung	

4. Gerontopsychiatrie	
A) Kenntnisse/Erfahrungen	
1. Behandlung von Menschen in höherem Lebensalter:	
• Demenz	
• Delir	
• Depression	
• Angsterkrankungen	
• Paranoia	
• organisches Psychosyndrom	
• psychosoziale Krisen	
• pharmako- oder substanzinduzierte Syndrome	
2. Organisation der interdisziplinären Betreuung von Menschen in höherem Lebensalter	

B) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Behandlung von Menschen in höherem Lebensalter:	20
• Demenz	
• Delir	
• Depression	
• Angsterkrankungen	
• Paranoia	
• organisches Psychosyndrom	
• psychosoziale Krisen	
• pharmako- oder substanzinduzierte Syndrome	
2. Organisation der interdisziplinären Betreuung von Menschen in höherem Lebensalter	

5. Nachsorge	
A) Kenntnisse/Erfahrungen	
1. Vermittlung von Nachsorgeschemata fachspezifischer Behandlungen an Patientinnen und Patienten und Angehörigen:	
• Langzeittherapien	
• interdisziplinäre Kommunikation in der Nachsorge psychiatrischer Erkrankungen	
• soziale Reintegrationsmaßnahmen	
• psychiatrische Rehabilitation	

Entrustable Professional Activities (EPAs)

Kompetenzbereich: Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung
• Suizidalität [4]
• Substanznotfälle [4]
• Selbst- und Fremdgefährdung [4]
• häuslicher Gewalt, sexuellen Übergriffen [4]
• akuten Psychosen [4]
• Bewusstseinsstörungen im Rahmen psychiatrischer Erkrankungen [4]
• akuten Angststörungen [4]

Kompetenzbereich: Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung häufiger Erkrankungen
• Depressionen [4]
• bipolare Störungen, Manie [4]
• Angststörungen, Zwangsstörungen [4]
• Persönlichkeitsstörungen [4]
• belastungsinduzierte Störungen [4]
• organisch-psychische Störungen, Demenzen [4]
• substanzinduzierte Störungen [4]
• schizophrener Formenkreis und wahnhafte Störungen [4]
• Schlafstörungen [4]
• Essstörungen [4]

Kompetenzbereich: Erlernen von Indikation, Interpretation bzw. Anwendung folgender diagnostischer und therapeutischer Verfahren
• psychiatrische Anamnese [4]
• Pharmakotherapie und Interaktionen [4]
• Krisenintervention und Deeskalationstechniken [4]
• psychologische Testverfahren [1]
• anerkannte psychotherapeutische Verfahren [1]
• fachspezifische Interpretation der von Radiologinnen und Radiologen und Nuklearmedizinerinnen und Nuklearmedizinern erhobenen Befunde [4]
• Elektrokonvulsionstherapie [1]